

Kutka ist der Name eines Gottes in Rabengestalt der Itelmenen auf Kamtschatka. Er ist einerseits als Kulturheros der Schöpfer der Welt und aller darin enthaltenen Dinge, andererseits eine Tricksterfigur von zwiespältigem Charakter.

Beschreibung

Die Verfasstheit der von Kutka geschaffenen Welt wurde von den Itelmenen als höchst unzureichend empfunden, die Existenz von Krankheiten, Vulkanen, Überschwemmungen und dergleichen galt ihnen als Indiz für den eingeschränkten Geisteszustand des Schöpfers. Dieser war darum das ständige Ziel von Verwünschungen und Beschimpfungen aller Art. In Grenzen gehalten wurde Kutkas Treiben durch seine sehr verständige Frau Chachy, die im Notfall korrigierend eingriff.

Erstmals beschrieben wurde Kutka vom deutschen Entdecker Georg Wilhelm Steller.
Aus „Wikipedia“

Eine hervorragende Dokumentation wurde von ‚arte‘ Anfang 2017 ausgestrahlt. AvB



Graffito, Kastanien Allee, Berlin



Poster, Berliner Allee 125, Berlin

Kutkas Besuch in Berlin

Kutka der Gott der Itelmenen, so berichtet man aus gut informierten Kreisen auf der Halbinsel Kamtschatka, sei im Jahr 2011 in Richtung Berlin abgereist. Die Enttäuschung der Itelmenen ist unendlich groß gewesen. Kutka sei ohne Delegation, ohne Gastgeschenke und ohne Geld abgereist. Das sieht unserem Gott ähnlich, kommentierte eine alte Frau. So sei er halt, eigensinnig, handle spontan und ließe sich gar nichts vorschreiben. Was für eine Freude,

dachte ich, so einer ist ganz nach meinem Geschmack. Was für ein Lümmel und Gauner, will hierherkommen, ohne Visum und ohne Geld. Dennoch sollte er es schaffen, mit seiner Sympathie und Weltoffenheit in unserem durch und durch reglementierten Land zu kommen.

Erste Hinweise seines Ankommens und Daseins habe ich in Berlin Kastanien Alle gefunden. Offensichtlich hat Kutka es vermieden ins Regierungsviertel zu fliegen. Ich hatte den Eindruck, er sei eher unter die „Bohemiens“ geraten, denn kein offizielles Foto, sondern ein Schablonengraffito an die Wand einer kleinen Kaffeestube zeigte ihn in voller Pracht. Sauberes Gefieder, kräftiges Auftreten und wache Augen, es war unverkennbar Kutka, der Gott der Itelmenen. Nun fragte ich mich, wie ich es anstellen sollte Kontakt zum „uneingeladenen“ Staatsgast aufzunehmen.

Mir schien eine kleine Notiz auf einem Informationsblatt um diesen Ort in Berlin zu streuen, könnte eine erste Möglichkeit sein ihn zu finden.



Ob er einer von diesen Beiden ist?

Zwei Jahre nach seiner Abreise aus Kamtschatka ist es nicht mehr möglich seine genaue Route zu verfolgen. Eins ist gewiss, er ist in Berlin angekommen, alles andere ist reine Spekulation. Zwei bis drei Wochen habe ich Zeit ihn zu finden... wenn nicht, werde ich wohl nach Kamtschatka reisen müssen.

Warum ist dieser Gott der Itelmenen so interessant? Er hat sehr menschliche Züge. Er ist verheiratet, seine Frau versucht ihn ein wenig zu lenken, damit sie später nicht so stark korrigierend eingreifen muss. Ja, dieser Gott ist nicht unfehlbar und er scheint auch seine Launen zu haben. Mich fasziniert auch der Gedanke, dass die Itelmenen ihn beschimpfen und ihm klar ihre Meinungen mitteilen. Hier, auf dieser Welt ist er Gott und darf auch Mensch sein. Oder sollte ich besser sagen: Das Volk der Itelmenen hat einen menschlichen Gott in Form eines schlauen Raben, der auch Rüpel sein darf. Beneidenswert.

Berlin, im Mai 2017.
Alex von Bohlen

